

Liebe Mitglieder und Freunde,

im ersten halben Jahr ist viel geschene, was uns berührte. Dazu gehört die kurze Geschichte und das viel diskutierte Ende des Bären, die sich nicht weit von unserem Landkreis entfernt abspielte. Der BN hieß ihn willkommen, wünscht sich aber ein deutschlandweites Wildtiermanagement, damit wir auf den nächsten Bären besser vorbereitet sind.

satz. Es darf nicht sein, dass der Finanzminister der eigentliche Forstminister wird und im Staatswald bestimmt, wo es lang geht. Die Negativbeispiele Waldmaut, Jagdverpachtung, Gewinnziele und Abbau der Zahl der Forstreviere belegen eine Verschlechterung bei der Erfüllung der Interessen aller Bürger und stehen im Widerspruch zu den Vorgaben der Staatsregierung.



"Mit Wasser was erleben", das konnten Kindergartenkinder in Bernbeuren in der Feuersteinschlucht. Hier sind sie unterwegs mit Becherlupe und Sieb, um kleine Wassertiere zu suchen und die Qualität des Wassers zu bestimmen - es ist ausgesprochen sauber.

Bayerische Forstreform

Dazu gehört auch die Bilanz nach einem Jahr Forstreform, die von der Staatsregierung als Reform der Verwaltung erklärt wurde. Trotz gegenteiliger Zusicherungen gab es flächige Abholzungen und durch Großmaschinen zerfahrene Waldwege. Auch den Waldbesitzervereinigungen wurden zugesagte Gelder für vorher vom Staatsforst geleistete Beratungen und Dienste gekürzt. Nun soll weiter Personal abgebaut und stattdessen der Maschineneinsatz erheblich ausgeweitet werden, was zu Schäden an Wald und Waldboden führt. Verantwortlich hierfür sind nicht die Förster vor Ort, die schon heute wegen der großen Arbeitsbelastung und der Vorgaben des Vorstandes der Bayerischen Staatsforste vielfach ihr Forstrevier nicht mehr ausreichend kontrollieren können. Wegen der bevorstehenden Revier-Neuorganisation wagen es die Revierleiter verständlicherweise nicht, dagegen zu protestieren, weil sie ihre berufliche Zukunft nicht aufs Spiel setzen wollen. Verantwortlich für diese Fehlentwicklung sind die überzogenen Vorgaben des Vorstandes zu Gewinn und Maschinenein-

Umweltbildung

Eine sehr erfreuliche Entwicklung hat unser Bestreben genommen, Kinder, Jugendliche und Senioren in die Geheimnisse der Natur einzuführen und Verständnis für die Zusammenhänge unseres Lebens mit der uns umgebenden Erde zu vermitteln: Unsere Kreisgruppe bekommt für dieses Jahr eine Förderung durch den bayerischen Allgemeinen Umweltfonds zur Förderung der Umweltbildung, mit dem wir nun eine Teilfinanzierung für ein elf Personen umfassendes Team für die "Weilheim - Schongauer Natur-Erlebnistouren" sichern können (siehe auch Innenseite). Den Antrag dafür und die inhaltlichen und pädagogischen Ziele hat eine Kerngruppe um Ute Jahn erarbeitet, die in der letzten Mitgliederzeitschrift des Bundes Naturschutz "Natur und Umwelt" vorgestellt wurde (Heft 2/06, S. 7). Damit ist ein Hauptziel, das ich mir als neue Kreisgruppenvorsitzende gesetzt hatte, erreicht, nämlich die Umweltbildung in unserem Landkreis deutlich zu verstärken.

Leider reicht dieser Zuschuss nicht aus, die Nachfrage an Naturführungen

zu erfüllen. Wir möchten Sie daher bitten, uns in diesem Jahr bei der Finanzierung des Umweltbildungsprogramms im Landkreis zu unterstützen. Es wären noch viele weitere Stunden notwendig, um die Nachfrage bei Kindergruppen, in Kindergärten und Schulen zu erfüllen, die gerne einen Naturerlebnistag oder eine Wasser-Führung mit dem Bund Naturschutz erleben möchten. Wir können das nicht alleine aus unserem Kreisgruppen-Etat finanzieren. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende. Dass sich der Einsatz lohnt, können Sie an der Begeisterung bei den Kindern zum Beispiel in den Kindergärten in Peiting, Wildsteig und Bernbeuren, in den Grundschulen in Schongau, Schwabbruck, Bernbeuren und Burggen und unseren Kindergruppen in Rottenbuch, Wildsteig, Peiting, Hohenpeißenberg und Rettenbach am Auerberg sehen. Weil wir wissen, dass sich die Freude in der Natur zur nachhaltigen Lebensfreude entfaltet, möchten wir dieses Erlebnis im Landkreis möglichst vielen Kindern und Jugendlichen mitteilen. Machen Sie mit! Weitere Informationen zu Führungen, sowie unsere Broschüre erhalten Sie in der Geschäftsstelle, Tel.: 0881/2995 .

Moor-Renaturierung

Die im letzten Mitteilungsblatt genannten Anstau-Arbeiten im Schwarzaichmoor, im Magnetsrieder Hardt und Tieffilz gehen weiter. Bei Exkursionen konnten Sie erleben und sehen, wo und wie wir eingreifen, um den ursprünglichen Moor-Charakter wiederherzustellen. Diesem typischen Bestandteil unserer Weilheim-Schongauer Landschaft kommt auch im Zuge der Klimaänderung eine immens wichtige Bedeutung zu. An dieser Stelle möchte ich allen freiwilligen ehrenamtlichen Helfern einen herzlichen Dank aussprechen, die hier einen über den Landkreis hinaus wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser besonderen Biotope leisten.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre

Barbara Zach, Kreisvorsitzende

Umweltbildung in der Kreisgruppe

Robin-Hood-Infotag in Rottenbuch

Eingeladen hatten zu diesem besonderen Tag "Die Rottenbacher Silberwölfe" von der Jugendorganisation des Bundes Naturschutz. Die Federführung dieses bislang einmaligen "Natursymposiums" lag bei Anita Weber, Rettenbach - BN-Kindergruppenleiterin, der es gelang, dass erstmals unterschiedliche Vereine zu einer Veranstaltung mit gemeinsamer Zielsetzung zusammen-



Pfarrer Gumpinger, Bürgermeister Keller, Bund Naturschutz-Kreisvorsitzende Barbara Zach, Kindergruppenleiterin Anita Weber, Schongau und Herr Kästl, Vorsitzender des Jagd- und Naturschutzvereins

trafen. Die Natur nicht nur eindrucksvoll zu erleben, sondern mit Spaß und Freude spielerisch zu begreifen, war ihr weitgestecktes Ziel. Das Angebot war außergewöhnlich und umfangreich:

Falkner zeigten mit Flugvorführungen nicht nur Falken und Bussarde, sondern auch einen Steinadler. Dass den begeisterten Kindern - mit Lederhandschuh geschützt- die Mutprobe angeboten wurde, einen Falken im Anflug auf diesem Handschuh landen zu lassen, war einer der Höhepunkte für die Kinder und auch die Erwachsenen. Natürlich gab es darüber hinaus viel Wissenswertes z.B. über heimische Orchideen, Streuwiesen, Bienenvölker mit ihrem Honig, gelehrierte Jagdhunde mit ihren Ausbildern, Bogenschießen, Kinderschminken, Holzfisch-Angeln, präparierte Vögel und Waldtiere, den Biber, und vieles mehr. Eine Attraktion war der Bärenschnitzer, der mit der Motorsäge in einer Stunde aus einem Baumrundling einen waschechten "Holzbären" schnitzte. Dieser war auch der Hauptpreis für den Gewinner eines Naturratespiels. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Dass diese eintrittsfreie Veranstaltung ein ganz großer Erfolg wurde, ist dem enormen Engagement der Ehrenamtlichen zu verdanken, die für Fragen, Erklärungen und Demonstrationen zur Verfügung standen. Herzliche Gratulation!

Es bleibt zu wünschen, dass diese hervorragende Idee weiter um sich greifen wird. Oder mit anderen Worten: Nachahmer sind sehr erwünscht.

Irmhild Isserstedt

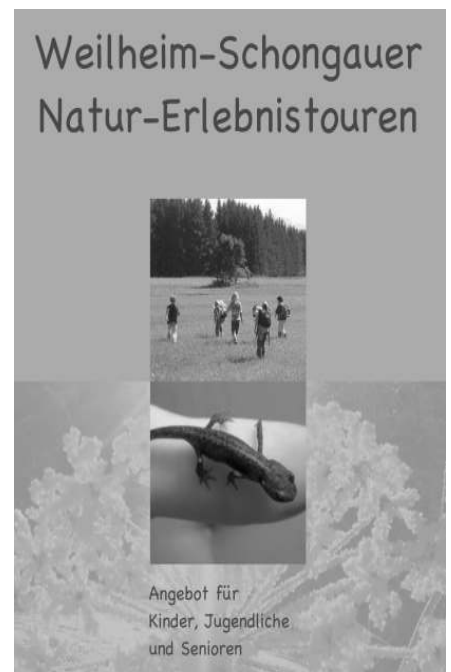
Die Weilheim - Schongauer Natur - Erlebnistouren sind in vollem Gange

Die von der Kreisgruppe Weilheim-Schongau des Bundes Naturschutz initiierten "Weilheim-Schongauer Natur-Erlebnistouren" befinden sich in der Halbzeit. Zahlreiche Kinder und Jugendliche haben schon an dem vielfältigen Programm teilgenommen.

Nicht nur bei offenen Kindergruppen, auch bei Kindergärten zeigt sich eine rege Nachfrage nach Erlebnistouren in die Natur. Lediglich die Nachfrage nach den Angeboten für Senioren ist noch gering. "Das wird sich ändern, wenn es sich erst mal herumgesprochen hat", ist sich Markus Blacek sicher.

Erlebnisreiche Stunden nahe des Wohnorts anzubieten, und dabei noch mit allen Sinnen die Natur kennen lernen, ist das Ziel dieser Touren. "Die Kinder sollen die natürliche Schönheit ihrer heimatlichen Orte bewusst erleben, um ihre Neugierde zu wecken, und sie für einen achtsamen Umgang mit ihrer Umwelt zu motivieren", betont Barbara Zach. Das Angebot ist vielfältig: Kinder im Kindergarten und im Schulalter können die "Natur im Jahreskreis" erfahren, sie bereiten als "Gäste beim Wiesenwirt" ein schmackhaftes Essen aus Wildkräutern zu, oder sie gehen mit "Opa und Oma, den Naturstrolchen" auf Schatzsuche nach Spielen aus Großmutterns Zeit. Die Unternehmungen sind für Kindergärten, Kindergruppen und einzelne Kinder, Jugendliche und Senioren gedacht.

Das diesjährige Programm wird gefördert durch den Umweltfonds des Bayerischen Ministeriums für Umwelt. Die Aktionen finden über den gesamten Landkreis verteilt statt. Das vollständige Programm ist in einem Falblatt zusammengefasst, das in der Geschäftsstelle der Kreisgruppe des Bundes Naturschutz, Hofstr. 6 in Weilheim ausliegt, aber auch in vielen Gemeinden und Büchereien.



Titelbild des Natur-Erlebnistouren-Faltblattes

Der Bär in Bayern - eine Chronologie in Zitaten

- "Der Braunbär ist in Bayern willkommen." (Bayerns Umweltminister Werner Schnappauf am 18. Mai auf einer Tagung der Internationalen Alpenschutzkommission in Bad Hindelang)
- "In den Ländern rund um Deutschland lebt der Bär friedlich mit der Bevölkerung zusammen. Dagegen greifen wir sofort zu dieser typisch deutschen Lösung und machen uns so weltweit lächerlich." (Der Präsident des Deutschen Naturschutzrings, Hubert Weinzierl, am 23. Mai zur Abschussfreigabe)
- "Der Papst hat mit der Aufnahme des Bären in sein Wappen mit hoher Autorität das Heimatrecht des Bären in Bayern neu bekräftigt." (Der Sprecher des Erzbischöflichen Ordinariats in München, Winfried Röhmel, am 23. Mai in einer Pressemitteilung)
- "Das WM-Motto ´Die Welt zu Gast bei Freunden´ muss auch für den Bären gelten." (Der Präsident des Naturschutzbundes Nabu, Olaf Tschimpke, am 31. Mai)
- "Es ist unwürdig, das große Wildtier Bär an einem Tag zu begrüßen und am nächsten Tag zum Abschuss freizugeben." (Der bayerische Landesvorsitzende des Deutschen Tierschutzbundes, Manfred Fleischer)
- "Wir hätten den ersten Bären seit 170 Jahren gerne in freier Natur behalten, leider hatte er sich zum Risikobären entwickelt." (Otmar Bernhard, Staatssekretär im Münchener Umweltministerium)

Neuer Vorsitzender in der Ortsgruppe Peiting-Schongau

Im Herbst 2005 konnten wir die Maßnahmen zur Grabenzuschüttung im Schwarzlaichmoor abschließen. Mitte Februar habe ich den ersten Vorsitz der Ortsgruppe übernommen. Ende März 2006 machten wir mit Plakaten auf die Gentechnik-Veranstaltung in Peißenberg aufmerksam. Ein Diavortrag über den alten Lech fand am 12. April in Peiting statt. Am 11. Juni führten wir eine vogelkundliche Wanderung im Schwarzlaichmoor durch, an der über 50 Interessierte teilnahmen. Für den Herbst sind wieder Mäharbeiten in der Siechenhalde sowie umfangreiche Entholzungen im Schwarzlaichmoor geplant, für die wir gerne aktive Unterstützung von Ihnen erhoffen.

Thomas Elste

Naturnahes Grün in der Stadt Ortsgruppe Penzberg

Penzberg hat (noch) relativ viel Grün. Doch die Stadt expandiert in rasantem Tempo. In den letzten Monaten gingen wertvolle Biotope, vor allem Wald und Hochmoorflächen, durch einen riesigen Industriepark, neue Wohngebiete und Straßen für immer verloren. Der Bund Naturschutz konnte dies nicht verhindern. Er kann sich nur um Schadensbegrenzung bemühen, indem er die Umsetzung der vorgeschriebenen Ausgleichsmaßnahmen kritisch beobachtet und kontrolliert.

Mit dem Verlust von Lebensraum für unsere heimischen Tiere und Pflanzen geraten die in der Stadt noch vorhandenen unbebauten Flächen umso mehr ins Blickfeld. Die Ortsgruppe Penzberg hat deshalb vor einem Jahr damit begonnen, mit der Stadt und mit den Bürgern in einen Dialog zu treten über die Möglichkeiten, möglichst viel Natur auf städtischen und privaten Flächen zuzulassen und zurückzuholen.

Zunächst wurden lokale und regionale Gärtnereien und Baumschulen angesprochen mit der Bitte, mehr heimische Wildpflanzen oder zumindest naturnahe Züchtungen anzubieten. Eine Ausstellung in der Penzberger Sparkasse über Möglichkeiten der naturnahen Gartengestaltung folgte. Zum Thema "Naturnahes Grün in Penzberg" fand anschließend ein Workshop mit dem Bürgermeister, weiteren Vertretern der Stadt und der Lokalen Agenda 21 statt. Dabei präsentierte die Ortsgruppe Vorschläge zur Vermeidung unnötiger Versiegelung von

Flächen, zur Verwendung von heimischen Pflanzen, zur Sicherung des erhaltenen Baumbestandes, zur naturnahen Bewirtschaftung und Pflege von städtischen Grünflächen und Gewässern, zur Fassaden- und Dachbegrünung und zur Schaffung von Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten für die heimische Tierwelt.

Die Gestaltung des eigenen Grundstücks und Gartens im Einklang mit der Natur stand auch im Mittelpunkt der Veranstaltung "Naturerlebnis Garten" am 22. April dieses Jahres, die von der Ortsgruppe Penzberg, der Lokalen Agenda 21 und der Stadt Penzberg organisiert wurde. Rund 20 Firmen, Vereine und engagierte Privatpersonen, darunter der Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege, Gärtnereien, Garten- und Landschaftsarchitekten, die örtliche Buchhandlung und Kräuterpädagoginnen informierten und berieten die Besucher und verkauften ihre Produkte. Das lebhafteste Interesse an dieser Veranstaltung zeigte, dass sich die Mühe der monatelangen Vorbereitung gelohnt hatte.

Zur Zeit arbeitet die Ortsgruppe an einer Broschüre für die Penzberger Grundstücks- und Gartenbesitzer, die Anregungen enthalten soll, wie jeder zum Erhalt natürlicher Lebensräume beitragen kann und damit natürlich auch zur Attraktivität und Lebensqualität der Stadt. Die Stadt Penzberg übernimmt den Druck und die Verteilung des Ratgebers.

Auch eine Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche in Penzberg ist vereinbart. Gerade wird geprüft, ob man den Innenraum von Glockenturm und Kirchendach unseren heimischen Fledermäusen zugänglich machen kann, indem man ausreichende Öffnungen im Glockenturm schafft.

Spannende Naturbeobachtungen direkt vor der eigenen Haustür bewirken, dass sich die Menschen mehr mit der heimischen Natur identifizieren und diese dann auch vor Eingriffen und Zugriffen verteidigen - davon ist die Ortsgruppe Penzberg überzeugt.

Hannelore Jaresch

"Holz ist ein einsilbiges Wort, aber dahinter verbirgt sich eine Welt der Märchen und Wunder."

Theodor Heuss

Aktive Mitglieder stellen sich vor



Thomas Elste
Vorsitzender OG Peiting-Schongau

Gebürtig aus Norddeutschland, lebe ich, Thomas Elste seit 10 Jahren mit meiner Frau und meinem Sohn im Landkreis und arbeite als Physikingenieur in der Klimaforschung am Observatorium Hohenpeißenberg. Neben Sport und Musik erlebe ich gerne die schöne Natur Oberbayerns. Seit 15.2.06 bin ich BN Ortsgruppenvorsitzender von Peiting-Schongau.



Hannelore Jaresch
Vorsitzende OG Penzberg

Ich bin Lehrerin am Gymnasium Penzberg und seit vielen Jahren für den Natur-, Tier- und Umweltschutz aktiv. Seit 3 Jahren bin ich Vorsitzende der Ortsgruppe Penzberg und freue mich, mit Gleichgesinnten ein wenig zur Bewahrung unserer faszinierenden Natur beitragen zu dürfen.



Ute Jahn
aktiv bei den Natur-Erlebnistouren

Als Öko-Pädagogin leite ich die Kindergruppe "Waldgeister", wobei ich ihnen anstelle eines Lehrbuchs lieber einmal eine Blume zum Schnuppern anbiete. Meine Umweltbildung kann man riechen, spüren und schmecken. Mein Büro ist einmal der Wald, die Wiese, der Feldweg. Beim Joggen fällt mir oft etwas ein, was beim nächsten Treffen mit den Naturerlebnis-Gruppen sinnvoll verwendet werden kann. Mit meiner Familie wohne ich in Wildsteig.

Impressum

Geschäftsstelle: Hofstraße 6, 82362 Weilheim, Tel. 0881/2995, Fax 0881/9278345, E-Mail: bn.weilheim@t-online.de

Internet: <http://www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de> Öffnungszeiten: Dienstag 15:00-18:00 Uhr, Donnerstag 9:00-12:00 Uhr

Bankverbindung: Vereinigte Sparkassen Weilheim, BLZ: 70351030, Kto.Nr.: 4911

Redaktion: BN-Kreisgruppe Weilheim-Schongau; Layout: Daniel Robrecht, Peißenberg; Druck: Ulenspiegel, Andechs

Treffen der Ortsgruppen

Bernried:

bei Bedarf

Info C. Philipp, Tel.: 08158/904715

E-Mail: christine.philipp@t-online.de

Hohenpeißenberg:

bei Bedarf

Info: K. Schneider, Tel.: 08805/1303

E-Mail: h-k.schneider@online.de

Iffeldorf:

1. Montag im Monat, 20 Uhr bei U. Stolz,

Faltergatter 8. Info: Tel: 08856/6644

E-Mail: gerdwalterstolz@compuserve.de

Peiting-Schongau:

bei Bedarf

Info: Thomas Elste, Tel.: 08861/66794

E-Mail: Thomas_Elste@web.de

Penzberg:

letzter Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr,

ev. Gemeindehaus, Karl-Steinbauer-Weg 5
(außer Sommerferien)

Info: H. Jaresch, Tel: 08847/698602

E-Mail: hannelore@jaresch.de

Hans Knetsch, Tel: 08856/6251

E-Mail: hans.knetsch@gmx.net

Weilheim:

1. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Geschäfts-

stelle, Hofstr. 6 (außer Schulferien)

Info: H. Botsch, Tel: 0881/61935

E-Mail: botsch.wm@t-online.de

Wir bitten um Ihre Mithilfe!

Die politische Macht der Naturschutzverbände ist sehr begrenzt. Sowohl der Kreisvorstand als auch der Landesverband versuchen bei den Lokal- und Landespolitikern mit Gesprächen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Naturschutzes zu nehmen. Wir müssen uns aber darüber im Klaren sein, dass wir im Wettbewerb mit finanziell bei weitem besser ausgestatteten Lobbyisten von z.B. Industrie, Landwirtschaft und Jagd nur sehr begrenzte Möglichkeiten haben.

Die Stärke von uns Naturschützern war und wird immer der öffentliche Druck sein. In Zeiten zunehmender Politikverdrossenheit und Rückzug ins Private ist dieser Trend für den Naturschutz fatal. Auch unsere rund 1800 Mitglieder im Landkreis sind da keine Ausnahme. Egal ob Demonstrationen gegen Kürzungen im Naturschutzhaushalt, Gentechnik oder Atomkraft, ob bei Unterschriftenaktionen, Leserbriefen oder E-Mail-Abstimmungen - eine Präsenz unserer Mitglieder in der Öffentlichkeit ist kaum erkennbar. Damit schwinden unsere Ein-

flussmöglichkeiten zunehmend, und der Naturschutz könnte über kurz oder lang in Bedeutungslosigkeit versinken.

Deshalb möchten wir Sie dringend bitten, uns Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen, um Sie über die aktuellen Geschehnisse aus Sicht des BN zu informieren und gegebenenfalls dann auch mitzuhelfen, unsere Forderungen mit durchzusetzen. Desinteresse seitens unserer Mitglieder könnte sonst sehr schnell auch in einem Rückzug unserer wenigen noch aktiven und engagierten Mitglieder enden.

Helmut Hermann

Wildnis- Wochenende für 12-15-jährige

Im Herbst möchte die Kreisgruppe des BN und die Jugendorganisation des BN ein Lager-Wochenende mit Action, einer Rallye durch die Wildnis und viel Spaß für unsere 12-15-jährigen Jugendlichen anbieten.

Für die Leitung konnten wir Thomas Frei gewinnen, der langjährige Erfahrung als Jugendgruppenleiter auf Hüttenfreizeiten hat.

Nähere Informationen und Anmeldungen in der Geschäftsstelle oder bei Maria Hermann Tel. 0881/63631.

Kosten: ca. 50 EUR

Ort: Jugendlager (Selbstversorgerhaus) auf dem Auerberg

Datum: 27. - 29.10.2006

Unsere Kindergruppen

„Waldgeister“, Wildsteig

Info: Ute Jahn, Tel: 08867/913661

E-Mail: waldgeister-uj@web.de

„Silberwölfe“, Rottenbuch und „Wölflinge“, Rettenbach

Info: Anita Weber, Weichbergring 1

87675 Rettenbach am Auerberg

E-Mail: wildewoelfe@vr-web.de

„Rotfüchse“, Peiting-Schongau

Info: Maria Hunger, Tel.: 08861/71751

Bernhard Ditschek, Tel.: 08861/67033

E-Mail: jmhunger@t-online.de

„Biber“, Hohenpeißenberg

Info: H. u. W. Lechner, Tel: 08805/1046,

Marianne Beckmann, Tel.: 08805/921920

E-Mail: marianne.beckmann@t-online.de

Programm 2. Halbjahr 2006

Sonntag, 20. 08.06, 15.00 Uhr

Naturkundliche Exkursion zur Afra-Wiese

Leitung: Annette Saitner

Treffpunkt: Gasthof "Seeseiten", Bernried

Samstag, 01. 10.06

Jährlich ein Jahrhunderthochwasser ?

Bedeutung des ökologischen Hochwasserschutzes für die Alpenflüsse

Veranstalter: BN Landesverband ²

Ort: Garmisch-Partenkirchen

Freitag, 13.10.06, 17:00 Uhr

Seminar „Wasserrahmenrichtlinie“

Veranstalter: Schutzgemeinschaft Weilheimer Moos e.V.

Ort: Weilheim, Hotel Vollmann

Freitag, 13. 10.06

Willkommen im BN - Informationen für neue Aktive

Veranstalter: BN Landesverband ²

Ort: München

Samstag/Sonntag, 16/17. 10.06, 10:00 Uhr

Netzwerke für Artenvielfalt

Moorentwicklung u. Feuchtgebietschutz in Südbayern (Natura 2000)

Veranstalter: BN Landesverband

Anmeldung über Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil unter 08152/967708

Treffpunkt: Wartaweil am Ammersee

Sonntag im Oktober 06 ¹

"Oh schaurig ist's, über's Moor zu gehen..." Der Zauber des Moors im Herbst

Leitung: Barbara Zach

Treffpunkt: 14:00 Uhr am alten Torfwerk, Hohenbrand, Peiting

Familien-Herbstwanderung durch's Schwarzlaichmoor, Dauer 2 Std.

Oktober 06 ¹

Chemikalien im Alltag

Vortrag: Sonja Haider (Women of Europe for a Common Future)

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Frauenforum im Pfaffenwinkel statt

Ort: Schongau

Sonntag im Januar 07 ¹

Geheimnisvolles Moor im Winter: Tierspuren und andere Entdeckungen.

Leitung: Barbara Zach

Treffpunkt: 14:00 Uhr am alten Torfwerk, Hohenbrand, Peiting

Familienwanderung durch's Schwarzlaichmoor, Dauer: 2 Std.

Mittwoch, 07.02.07, 18:00 Uhr

Vollkorn-Brotbacken, Fladen, Brezen und Brotaufstriche

Unkosten: 20. EUR. Bitte zwei Marmeladengläser und evtl. weitere Behälter mitbringen

Leitung: Werner Kasperek, Veranstaltung gemeinsam mit der VHS Peiting, Anmeldung unter 08861/68168 (VHS)

Ort: Schulküche der ehem. Mädchenschule, Peiting, Bachstraße

Nähere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle unter 0881/2995

¹ Termin bitte der örtlichen Presse entnehmen - ² Anmeldung über BN-Bildungszentrum unter 09966/1270